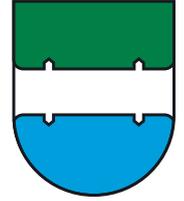


AMTSBLATT



MARKTGEMEINDE THALHEIM

thalheim.at



**Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten,
viel Glück und Gesundheit im Jahr 2017!**

Foto: Peter Echt - www.dolgova.at

Thalheimer Ehepaar ist seit 70 Jahren verheiratet

Bürgermeister Andreas Stockinger gratulierte Pauline und Johann Heidl zur sehr seltenen „Gnadenhochzeit“ – dem 70. Hochzeitstag.

Bericht auf Seite 12

Ehrenringverleihung an verdiente Thalheimer

Der Ehrenring der Marktgemeinde Thalheim ist eine besondere Auszeichnung. Am 20. Oktober 2016 wurde im Rahmen einer Festsitzung gleich vier verdienten Persönlichkeiten aus dem Ort diese Ovation zuteil. Bericht auf Seite 15

Kultur: Thalheim und Wels arbeiten zusammen

Mit der Ausgabe 09/2016 des Magazins „WelsKultur“ war erstmals auch die Marktgemeinde Thalheim mit eigener Seite vertreten. Diese Kooperation bringt Thalheimer Veranstaltungen in mehr als 36.000 Haushalte. Bericht auf Seite 18

AMTSBLATT DEZEMBER 2016

Highlights

15

EHRENRINGE

Feierlich übergab die Marktgemeinde Thalheim kürzlich Ehrenringe in Gold an verdiente ThalheimerInnen.



18

MITTELPUNKT KULTUR

Im Rahmen einer Kooperation mit der Nachbarstadt Wels rückt das Thema Kultur in den Blickpunkt



22

CARSHARING

Carsharing schont nicht nur die Umwelt, sondern macht auch Spaß! Ein Nutzer erzählt von seinen Erfahrungen.



24

KUNSTMUSEUM

Im Thalheimer Kunstmuseum Angerlehner wartet Bunt gegen den Winter-Blues.



Impressum

Herausgeber, Verleger, für den Inhalt verantwortlich & Gestaltung:
Marktgemeinde Thalheim; Gemeindeplatz 1, 4600 Thalheim bei Wels;
Tel.: 07242 / 47 074; E-Mail: marktgemeinde@thalheim.at; Web: www.thalheim.at
Druck: Fa. Brillinger Druck GesmbH. Thalheim, auf 100% Recyclingpapier;
Beilagen: Zahlscheine FF Thalheim · Friedenslicht 2016
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Montag, 27. März, 12 Uhr

BERICHTE / AMTLICHES

Bürgermeister Andreas Stockinger	3
Berichte der Vizebürgermeister	4 - 5
Berichte aus den Fraktionen	6 - 7
Berichte aus den Ausschüssen	8 - 10

AKTUELLES

Wir gratulieren unseren Jubilaren!	11
Herbert Astecker feiert 70 Jahre	13
Seniorenbund feiert 50 Jahre Engagement	14
Hort setzt auf Bewegung	16
Ehrungen beim Herbstkonzert	19
Auszeichnung: Thalheims Jugendarbeit	20
FF Thalheim: Sicher durch Weihnachten	21

UMWELT

Neue Annahmeregeln für Baurestmassen beim BAV	23
---	----

SPORT UND FREIZEIT

Fussball-Nachwuchs beweist einmal mehr sein Talent	26
--	----

SERVICE

Verlautbarung Volksbegehren	27
WIR! Junges Thalheim	32

**WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL
VERGNÜGEN BEIM LESEN DER
AKTUELLEN AUSGABE!**



Mit großer Zuversicht ins neue Jahr

Liebe Thalheimerinnen und Thalheimer!

Als sichtbares Dankeschön für ihr besonderes Engagement für die Thalheimer Bevölkerung wurden erstmals seit 2009 besonders verdiente Thalheimer Persönlichkeiten mit einem Ehrenring ausgezeichnet. Mein persönlicher Dank gilt nicht nur den Ausgezeichneten, sondern im besonderen auch ihren Familien, die Verständnis dafür zeigen, dass Zeit auch zum Wohl der Allgemeinheit geopfert wird. Herzlichen Glückwunsch zu dieser hohen Auszeichnung!

Die Präsidentenwahl ist geschlagen

Nach dem längsten Wahlkampf der jüngeren Geschichte können wir endlich wieder alle zum Tagesgeschäft übergehen. Die Kandidaten haben stark polarisiert, Gott sei Dank sind bei uns in Thalheim keine persönlichen Differenzen daraus entstanden. Die Zusammenarbeit funktioniert nach wie vor hervorragend und ist die Grundlage dafür, dass weiterhin alle gemeinsam für die besten Voraussetzungen für unser Thalheim arbeiten.

Finanzielle Entwicklung in Thalheim weiterhin positiv

Der Gemeindevorstand und die Frakti-



Das Budgetberatungsteam absolvierte auch heuer wieder eine arbeitsintensive Klausur rund um die Thalheimer Finanzen.

onsobleute haben sich im November wiederum zur Budgetklausur eingefunden und die finanziellen Weichen für das Jahr 2017 gestellt. Alle Vorstellungen wurden in den neuen Voranschlag eingearbeitet.

Das Budget ist ausgeglichen und mit einer Höhe von rund 12 Millionen so hoch wie nie zuvor. Die freie Finanzspitze von 1 Million Euro kann sich sehen lassen und das bei steigenden Kosten für das Gesundheitswesen und unsere sozialen Dienste.

Auch die Subventionen für unsere Vereine können in unveränderter Form aufrecht erhalten werden. Nachdem alle Hausaufgaben wie Schule, Kindergarten, Feuerwehr, etc. erfüllt sind, können wir uns jetzt der Ortsentwicklung widmen.

In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an den Verein "Schönes Thalheim", der wesentliche Ideen zur Ortsgestaltung einbringt. Der Ortsplatz und der Raum hinter der Volksschule werden im besonderen Blickpunkt dieser Entwicklung stehen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest mit Ihren Lieben und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2017. Ich freue mich schon darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen im neuen Jahr zu sehen.

Ihr

Andreas Stockinger
Bürgermeister



In Thalheim wird Zukunft geschaffen

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser!**

„Wirklich gelungen, unser Amtshaus!“, das ist eine von vielen Rückmeldungen, die uns in den letzten Wochen erreicht haben. Ich hoffe, Sie hatten schon Gelegenheit, einen Blick ins Innere zu werfen. Dieses Projekt steht für den „Thalheimer Weg“, der sich am besten mit Zusammenarbeit, Kooperation und respektvollem Umgang beschreiben lässt. Dafür steht dieses Haus. In Thalheim wird Zukunft angesiedelt. Eine moderne Planung, abgestellt auf die Bedürfnisse einer modernen Verwaltung, exakte Vorbereitung, alle Entscheidungsträger bestens informiert und eingebunden, verantwortungsvolle Begleitung der Bauphase durch kompetente Mitarbeiter und natürlich Budgetdisziplin – so der Weg zum Ergebnis.

Was will ich sagen: Ein Amtshaus ist in vielen Gemeinden Anlass für Debatten in unterschiedlichsten Phasen der Projektrealisierung. In Thalheim haben wir an einem Strang gezogen und nachdem das Vorhaben abgeschlossen ist, können wir sagen: Es hat sich ausgezahlt. Die Sanierung ist gelungen.

Menschen zusammenführen ist eine zentrale Aufgabe der Gemeindegarbeit. Eine gute Nachbarschaft ist viel wert. Die Thalheimerinnen und Thalheimer müssen im Gespräch bleiben. Die Plätze, Marktplatz, Schulumfeld, unsere grüne „Lunge“ - der Reinberg, die Traunau - sind gesellschaftliche Schnittstellen. In diesen Räumen tauscht man sich aus, unterschiedliche Gruppen treffen aufeinander. Für diese Angebote, damit Begegnungen stattfinden können, ist ein freundliches Umfeld zu schaffen. Der Verein „Schönes Thalheim“ ist da ein kräftiger Impulsgeber. Viele Ideen liegen am Gemeindeamt und werden Zug um Zug in Planungen mitgenommen. Plätze gestalten, die den Kontakt untereinander – auch zwischen Jung und Alt - fördern und zum Besseren verändern, sind wichtige Zielsetzungen, die auch in den Beratungen für den Haushalt 2017 breite Unterstützung fanden.

Wichtig ist mir noch die altersfreundliche Gemeindeentwicklung. Ein Patentrezept dafür gibt es nicht. Die Gemeinde hat aber mit Blick auf die älteren Mitmenschen eine wichtige Funktion. Sie stellt Weichen, kann Entwicklungen einleiten, Initiativen anstoßen und fördern. Wir sind da auf einem guten Weg, weil sich Gott sei Dank viele Thalhei-

merInnen auch freiwillig in die „Altenarbeit“ einbringen.

Als Beispiele sind die wertvollen Initiativen beim Roten Kreuz, die engagierten Helferinnen und Helfer unserer Pfarre und jene in Verbindung mit unserer Tagesheimstätte oder auch die vielen Unterstützer des Vereins TiM Thalheim ist mobil, die sich um die Verpflegung der nicht mehr mobilen ThalheimerInnen kümmern, erwähnt.

Liebe Thalheimerinnen,
liebe Thalheimer!

Das neue Amtshaus steht dafür, dass wir in Thalheim gut zusammenarbeiten. Die Lebensräume nicht nur familienfreundlich, sondern auch „altersfreundlich“ zu gestalten wird wichtiger. In Thalheim setzen wir verstärkt auf eine zukunftsorientierte Seniorenarbeit und wirken damit vorsorgend.

Ihnen allen wünsche ich eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit mit der Familie und Ihren Lieben.

Ihr
Klaus Mitterhauser
Vizebürgermeister



Finanzausgleich 2017 -

Die Reform kommt nur langsam voran

Liebe Thalheimerinnen, liebe Thalheimer!

Mit Jahresende läuft das aktuell gültige Finanzausgleichsgesetz aus. Es wurde bereits zweimal verlängert, was erkennen lässt, dass es sich hier um keine einfache Materie handelt. Der Finanzausgleich (es geht um 95 Mrd. Euro) soll die gerechte Verteilung der öffentlichen Finanzmittel (Steuereinnahmen) zwischen Bund, Ländern und Gemeinden sichern. Dass dabei der Gemeindebund als Vertreter der Gemeinden nicht wirklich auf Augenhöhe mitverhandelt, liegt auf der Hand. Dabei sind gerade die Belastungen der Gemeinden mit immer neuen Aufgaben in den vergangenen Jahren am meisten gestiegen.

Finanzminister Schelling hat dies grundsätzlich anerkannt und heuer im Frühjahr eine Weichenstellung angekündigt: Einführung einer Steuerautonomie (Steuerhoheit) der Bundesländer, mehr Transparenz bei (Mehrfach-)Förderungen durch Schaffung einer Transparenzdatenbank; vor allem aber eine „Aufgabenorientierung“ bei der Mittelverteilung.

Nun liegt das Ergebnis auf dem Tisch. Der große Wurf ist nicht gelungen, aber immerhin der „Einstieg in den Umstieg“.

Aus Sicht der Gemeinden ging es insbesondere um die Abschaffung des sog. „abgestuften Bevölkerungsschlüssels“, der größeren Städten pro Einwohner mehr Geld bringt, weil diese über die Stadtgrenzen hinaus Aufgaben für die Region übernehmen (Höhere Schulen, Krankenhäuser etc.), was grundsätzlich einzusehen ist.

Ein Abgehen von der reinen Verteilung der Steuermittel nach der Bevölkerungszahl und hin zu einer aufgabenorientierten Verteilung wäre aber generell die richtige Vorgangsweise. Sie gelang leider nicht. Es gibt aber ein erstes Pilotprojekt in diese Richtung, das auch für Thalheim wichtig ist. Für Kindergärten wird es nämlich mehr Geld geben: je nach Kinderzahl, Gruppengrößen, Öffnungszeiten und Anzahl von Kindern mit Migrationshintergrund werden die Mittel unterschiedlich fließen. Gleiches gilt ab 2019 auch bei der schulischen Nachmittagsbetreuung.

Auch das zweite Vorhaben ließ sich nicht umsetzen: Die Durchbrechung des Prinzips, wonach der (böse) Bund für die Steuereinhebung zuständig ist, die (guten) Länder aber für die Mittelverteilung, wurde von den Ländern (mit Ausnahme des Wohnbauförderbeitrags) mehrheitlich abgelehnt. Teilweise verständlich:

Die Steuerhoheit der Länder würde noch mehr Bürokratie erzeugen und einen Steuerwettbewerb bis hin zum unerwünschten Steuerdumping. Sie birgt also erhebliches Konfliktpotenzial, sollte aber deswegen nicht von vornherein abgelehnt werden.

Handlungsbedarf besteht. Derzeit erhalten die Gemeinden pro Jahr vom Bund 8,3 Mrd. Euro Ertragsanteile. Von den Ländern erhalten sie 1,67 Mrd. Euro an Transferzahlungen (Bedarfszuweisungen, Mittel für die Kinderbetreuung etc.). Umgekehrt liefern die Gemeinden 3 Mrd. Euro an Umlagen (Krankenanstalten- und Sozialhilfebeitrag, Landesumlage) an die Länder ab. Ergibt einen negativen Transfersaldo von 1,4 Mrd. Euro zu Lasten der Gemeinden. Als solide wirtschaftende Gemeinde leisten wir Thalheimer dazu unseren Beitrag.

Frohe Weihnachten und viel Gutes im neuen Jahr!

Herzlich,
Ihr

Norbert Mayer
Vizebürgermeister



ÖVP Thalheim Fraktionsobmann GR Mag. Markus Niemetz

Sehr geehrte Thalheimerinnen, sehr geehrte Thalheimer,

das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu und ich möchte zurückblicken, was sich 2016 in Thalheim getan hat.

Am auffälligsten war heuer sicherlich der Umbau des Gemeindeamtes.

Angesichts der Tatsache, dass wir uns nicht für einen Neubau, sondern für eine kostengünstigere Sanierung entschieden haben, bin ich stolz darauf, was wir mit vernünftigem Finanzmitteleinsatz bekommen haben.

Neben diesen offenkundigen Maßnahmen gab es auch viele kleinere Maßnahmen, die für ein funktionierendes Gemeindeleben wichtig sind. So wurden die öffentlichen Spielplätze durch den TÜV überprüft und die empfohlenen Instandhaltungsmaßnahmen umgesetzt, damit unsere Kinder wieder sicher spielen können.

Oder die Umsetzung des beschlossenen Straßenbauprogramms, um unsere gemeindeeigene Infrastruktur samt

Wasserleitungs- und Kanalnetz in einem einwandfreien Zustand zu erhalten. Zusammenfassend freut es mich, dass das Jahr 2016 wieder gezeigt hat, dass ein breiter politischer Konsens - über alle Fraktionen hinweg - für die positive Entwicklung von Thalheim von besonderer Wichtigkeit ist. Dies hat sich insbesondere im gemeinsam erarbeiteten Budgetentwurf 2017 gezeigt, denn nur gemeinsam können wir viel für Thalheim erreichen.

Ihnen, liebe ThalheimerInnen, wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit und geruhige Stunden im Kreise Ihrer Liebsten.

Ihr
Markus Niemetz



FPÖ Thalheim Fraktionsobmann GR Andreas Magoč

Liebe Thalheimerinnen und Thalheimer!

Das Jahr 2016 geht zu Ende und ich möchte noch einmal einen Rückblick auf die heurigen gesellschaftlichen Aktivitäten in Thalheim werfen.

Die Eröffnung des sanierten Gemeindeamtes und der damit verbunde-

ne „Tag der offenen Tür“ sowie der gemeinsame Wandertag („Thalheim bewegt“) waren ein großer Erfolg.

Der „Bunte Sportnachmittag“, der bei herrlichem Herbstwetter nach längerer Pause wieder auf unserer Gemeinde-Sportanlage stattfand, wurde von den Thalheimern und besonders von den Jungsportlern ausgezeichnet angenommen. Bei allen Mitwirkenden an dieser tollen Veranstaltung möchte ich mich herzlich bedanken!

Ein Riesenerfolg war auch der heurige „Seniorentag“, der mit rund 300 Besuchern zum zweiten Mal in der Thalheimer Tennishalle über die Bühne ging und für unterhaltsame Stunden sorgte.

Wir werden diese Veranstaltungen im nächsten Jahr sicher wiederholen, da ich überzeugt bin, dass sie die Gemeinschaft in den Vereinen und allgemein unter den Bürgern in unserer Gemeinde stärken.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest, einige entspannte Tage im Kreise Ihrer Lieben sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017!

Andreas Magoč
Fraktionsobmann der FPÖ Thalheim



Liebe Thalheimerinnen, liebe Thalheimer!

Die Präsidentschaftswahl ist bereits geschlagen und ein fast ein Jahr dauernder Wahlkampf ist zu Ende. Doch nicht nur die Bundespräsidentenwahl prägte das vergangene Jahr, es gab auch in Thalheim Umbrüche aufgrund

Die Grünen Thalheim Fraktionsobfrau GRⁱⁿ Mag.^a Claudia Weitzenböck

der Gemeinderatswahlen 2015. Zwar brachte die Wahl für die Mehrheitspartei kaum Veränderungen, aber das Kräfteverhältnis im Gemeinderat hat sich dennoch verschoben. Die in einigen Bereichen gute Zusammenarbeit der letzten Jahre wurde dadurch nicht gerade erleichtert. Das Klima im Land ist ohne Zweifel rauer geworden, doch wir werden uns auf lokaler Ebene nach Kräften dafür einsetzen, dass Thalheim ein lebenswerter Ort für alle Bürgerinnen und Bürger bleibt. Für uns bedeutet dieses Ergebnis den klaren Auftrag, Acht zu geben, dass weiterhin sozialer Zusammenhalt, Toleranz und Nachhaltigkeit Gradmesser der Thalheimer Politik sein werden. In naher Zukunft werden wir die

Neugestaltung der Grünflächen an der Traun im Bereich der Volksschule gut beobachten und versuchen, dort das Beste für alle Thalheimerinnen und Thalheimer herauszuholen.

So werden wir uns dafür einsetzen, dass hier Spiel- und Erholungsräume für Jung und Alt entstehen und auch, dass der Funcourt an dieser Stelle wieder errichtet wird.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie schöne – und vor allem erholsame – Festtage sowie viel Kraft und Energie für das kommende Jahr 2017!

Ihre Claudia Weitzenböck
Fraktionsobfrau "Die Grünen"



Liebe Thalheimerinnen, liebe Thalheimer!

Vor gut einem Jahr wurde der Bürgermeister und Gemeinderat neu gewählt. Die politischen Machtverhältnisse sind noch eindeutiger, fast könnte man sagen, es ist alles wie vor der Wahl und nichts hat sich geändert. Nun, dem

SPÖ Thalheim Fraktionsobmann GR Ing. Hermann Knoll

ist nicht so. Zumindest nach außen deutlich sichtbar wurde das Amtsgelände generalsaniert und bietet wieder zeitgemäße Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter des Hauses, für uns Mandatäre, aber vor allem für Bürgerinnen und Bürger als Servicestelle. Gratulation und großer Dank an alle Verantwortlichen für dieses gelungene Projekt.

Der politische Alltag in der Gemeindestube liefert keine Schlagzeilen. Die oft betonte und gelobte Stärke des gemeinsamen Handelns in Thalheim kann aber auch verwechselt werden mit der Tatsache der absoluten Mehrheit der Bürgermeisterfraktion. Mehr Diskussion zu wichtigen Themen im Vorfeld der Meinungsbildung fördert auch Kreati-

vität, die sonst verloren geht. Gute Ideen sind unabhängig von ihrem Ursprung mehr denn je gefragt! Für die Weiterentwicklung des Ortszentrums und dessen Gestaltung gilt das ganz besonders. Schließlich gibt es auch noch Problemfelder bei Straßenverkehr und Mobilität, Verkehrsberuhigung, Schaffung leistbarer Wohnungen und zukunftsorientierte Jugendarbeit, die wir GEMEINSAM lösen wollen!

Ich wünsche Ihnen geruhige und besinnliche Festtage und ein glückliches neues Jahr!

Ihr
Ing. Hermann Knoll
Fraktionsobmann der SPÖ Thalheim



GR DI GERALD ZAUNER (GRÜNE) Obmann des Ausschusses für örtliche Umweltfragen, Energie, E-Mobilität

Liebe Thalheimer und Thalheimerinnen!

Ein durch Umbrüche vor allem von der Förderungspolitik des Landes geprägtes Jahr geht zu Ende. Viele Unterstützungen für das Projekt Energiewende wurden heuer wohl das letzte Mal ausbezahlt. Wie es weiterhin mit der

Unterstützung von Maßnahmen gegen den Klimawandel aussieht, steht aktuell nur in groben Zügen fest.

Mit der Eröffnung des Biomasseheizwerkes im Oktober 2016 geht Thalheim bereits einen Schritt in die richtige Richtung.

Ein weiteres Projekt nimmt langsam Gestalt an: Photovoltaikanlagen auf geeigneten Thalheimer Dächern gefördert von ThalheimerInnen in Form eines Bürgerbeteiligungsprojekts.

Auch das ist ein wichtiger und richtiger Schritt für eine Energiegemeinde, die Thalheim ja bekanntlich ist.

Ein sowohl ökologisch als auch sozial sinnvolles Projekt, auf das wir durch die Zusammenarbeit mit dem Bodenbündnis aufmerksam wurden, ist das Errichten von Gemeinschaftsgärten, die dem Zweck dienen, dass Thalheimer Bewohner ohne eigenen Garten ihr eigenes Obst und Gemüse anpflanzen können. Wenn sie Interesse an der Idee haben, melden Sie sich bitte bei uns.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine friedvolle Weihnachtszeit und ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr.

Ihr
Gerald Zauner



GVM ANDREAS GATTERBAUER (ÖVP) Obmann des Ausschusses für Kultur, Jugend, Freizeit

Liebe Thalheimerinnen und Thalheimer!

Aus Sicht der Thalheimer Kulturarbeit war der bereits traditionelle „Thalheimer Advent“ der Startpunkt in die Weihnachtszeit. Der Besucherandrang und viele Stimmen aus dem Publikum zeigen, dass diese Veranstaltung ein wichtiger kultu-

reller Höhepunkt für Thalheim geworden ist. Für mich ist sie aber auch ein Symbol dafür, was wir für Thalheim erreichen wollen: Offenheit und Zusammenarbeit. Mein Dank gilt daher allen Mitwirkenden aus der Pfarre, den Vereinen und Organisationen und den vielen einzelnen Personen, die diese schöne Veranstaltung möglich gemacht haben. Wir wollen das Gemeinsame aber nicht nur innerhalb Thalheims stärken, sondern auch über unsere Gemeindegrenzen hinweg. Aufmerksamen Beobachtern wird nicht entgangen sein, dass neuerdings das Magazin „WelsKultur“ an Thalheimer Haushalte zugestellt wird. Dieses ist Teil einer neuen Zusammenarbeit mit der Welscher Kulturarbeit - so erfahren sie nun alles, was sich in Wels kulturell tut. Zusätzlich werden Thalhei-

mer Kulturveranstaltungen künftig auf einer eigenen Seite prominent dargestellt und in mehr als 35.000 Welscher Haushalte getragen. Danke auch an die Sponsoren, die dies mit möglich gemacht haben. Gratulieren möchte ich der Trachtenkapelle Thalheim zu ihrem Herbstkonzert, bei dem sie eine tolle Entwicklung gezeigt hat. Ein Musikverein soll nicht vordergründig an professionellen Ansprüchen gemessen werden, sondern vor allem auch an dem Beitrag, den er für eine Gemeinde insgesamt kulturell leistet. Und dieser ist in Thalheim großartig!

Ich wünsche Allen eine besinnliche Zeit und dass der „Weihnachtsfrieden“ keine Wunschvorstellung bleibt. Erinnern wir uns an die eigentliche Bedeutung der Herbergssuche! Ihr Andreas Gatterbauer



GR^{IN} CLAUDIA MAYER (FPÖ) Obfrau des Ausschusses für Bildung, Familie, Schule, Kindergarten, Hort, Spielplätze

Liebe Eltern, liebe Thalheimerinnen und Thalheimer!

Die Marktgemeinde Thalheim bietet in einem Pilotprojekt seit diesem Schuljahr eine Mittagsbetreuung bis 14 Uhr an. Diese Leistung ist für SchülerInnen der Volksschule Thalheim vorgesehen und derzeit sind auch noch Plätze frei.

Das Projekt umfasst die Betreuung von maximal 25 Kindern, deren Eltern in der Zeit zwischen Unterrichtsschluss - also von 11.45 Uhr oder 12.45 bis 14 Uhr - eine Betreuung ihrer Kinder benötigen. Zusätzlich bieten wir für Ihr Kind ein frisch gekochtes Mittagessen an, das in der Kindergartenküche zubereitet und zur Schule geliefert wird.

Die Wochentage (5-Tage-Woche oder 3-Tage-Woche) für die Betreuung inklusive Mittagessen können frei gewählt werden, gelten jedoch für ein Semester verpflichtend. Ferienzeiten und schulfreie Tage sind von diesem Angebot ausgenommen. Über eine Aufnahme (Berufstätigkeit ist Voraussetzung!)

entscheidet ausschließlich die Marktgemeinde als Erhalter. Aufnahmen gemeindefremder Kinder sind nur ausnahmsweise und nach Maßgabe freier Plätze möglich.

Falls Sie Interesse an diesem Pilotprojekt haben, steht Ihnen Mag. (FH) Fritz JONAS von der Marktgemeinde Thalheim gerne zur Verfügung: 07242 / 470 74 20 oder fritz.jonas@thalheim.at

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein schönes Fest und alles Gute für 2017!

Ihre
Claudia Mayer



GVM ING. CHRISTOPH BIMMINGER (SPÖ) Obmann des Ausschusses für Wohnen, Soziales, Integration

Liebe Thalheimerinnen und Thalheimer!

Seit einigen Wochen erstrahlt das Amtsgebäude wieder in neuem Glanz und bietet den Bürgerinnen und Bürgern nun eine zeitgemäße Servicestelle für alle Gemeindegänge. Im Zuge der Renovierung wurden

auch öffentliche Toiletten und ein Wickeltisch vorgesehen. Das komplette Amtsgebäude samt Eingangsbereich ist nun vorschriftsgemäß barrierefrei gestaltet worden. In der letzten Etappe wird 2017 die Ortsplatzgestaltung geplant und ausgeführt.

Erfolgreiche Unterbringung

Aktuell sind derzeit 19 Asylwerber in Thalheim in der Bruckhofstraße untergebracht. Darunter sind sechs Kinder, von denen bereits zwei erfolgreich die Volksschule besuchen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen Helfern recht herzlich bedanken.

Für alle Wohnungswerber darf ich auf meinen nächsten Sprechtag am 09. Jänner 2017 verweisen. Um Voranmeldung bei Regina Mitterhauser wird gebeten: Tel.: 07242 47074 - 11.

Ich wünsche Ihnen Allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Jahr 2017.

Ihr
Ing. Christoph Bimminger



GVM ERICH HÖRTENHUEMER (ÖVP) Obmann des Ausschusses für Bau, Straßenbau, Verkehr

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger von Thalheim!

Als Obmann für den Ausschuss Straßenbau und Bauangelegenheiten möchte ich einen Rückblick unserer erbrachten Leistungen geben.

Fest steht, dass in den letzten fünf Jahren die beachtliche Summe von fast 1,5 Mio. € in den Straßenbau in Thalheim investiert wurde. Das Straßennetz ist heute eines der Besten in der Region. Auch die letzten Schotterstraßen sind asphaltiert und in einem ordentlichen Zustand. Ich denke hier z.B. an die Mühlenstraße, an die Verbindung

zwischen der Achleitner Straße und der Ottstorfer Straße und an die Mellerstraße, zwischen der Gemeinde Thalheim und Steinhaus.

Viele dieser Straßen dienen neben dem Autoverkehr auch der Naherholung, da sie besonders von Radfahrern, Fußgängern und Freizeitsportlern genützt werden. Der neue Gehweg zwischen der Bahnhofstestelle Oberschauersberg mit den Siedlungsgebieten in Schauersberg sowie die neue Gehwegverbindung Heizwerkstraße mit der Osttangente tragen zur sicheren Fußgängerverbindung bei.

Es ist dem Ausschuss und mir ein Anliegen, eine durchgehende Fußgänger- und Radwegverbindung von Thalheim nach Schauersberg und ins Gewerbegebiet am Thalbach zu schaffen.

Auch im Bereich der Wasserversorgung konnten wir viel in die Wege leiten und verbessern. Ich denke hier an die neue Leitung in das Industriegebiet. Derzeit arbeiten wir an der Drucksteigerung,

dazu werden neue Druckhebelanlagen in Thalheim eingebaut.

Nach dem Umbau des Marktgemeindefamtes Thalheim ist nun daran zu denken, den Vorplatzbereich und den Bereich der Schule bis zur Traun neu zu gestalten. Hier wird intensiv an Möglichkeiten gearbeitet. Wir müssen aber auch die Verkehrssituation in Thalheim im Hintergrund behalten.

Wir werden alles daran setzen, Thalheim so Fahrrad- und Fußgängerfreundlich wie möglich zu machen. Tatsache ist jedoch, dass durch die gute Entwicklung der Wohnsituation und der Dienstleistungszentren der Verkehr zugenommen hat. Für diese Probleme werden nun passende Strategien entwickelt. Ich freue mich auf diese Arbeit.

Ich wünsche Ihnen eine schöne, besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Ihr Erich Hörtenhuemer

SPRECHTAGE UND TERMINE

Bürgermeister ANDREAS STOCKINGER (ÖVP)

Termine nach telefonischer Vereinbarung:

Tel.: 07242 / 470 74 14

Vizebürgermeister Ing. KLAUS MITTERHAUSER (ÖVP)

Obmann des Ausschusses für Gesundheit, Senioren, Sport

Termine nach Vereinbarung:

Tel.: 0664 / 82 98 065

E-Mail: klaus.mitterhauser@ooe.gv.at

Vizebürgermeister Dr. NORBERT MAYER (FPÖ)

Termine nach telefonischer Vereinbarung:

Tel.: 07242 / 470 74 14

GVM ING. CHRISTOPH BIMMINGER (SPÖ)

Wohnungsreferent

Jeden 1. Montag im Monat, von 16.30 bis 18 Uhr

Nächster Termin: 9. Jänner 2017, ab 16.30 Uhr

Anmeldung erbeten:

Tel.: 07242 / 470 74 11 (vormittags)

TERMINE GEMEINDERATSSITZUNGEN 2017 (SITZUNGSSAAL I. STOCK, AMTSGEBÄUDE)

16. März · 29. Juni · 28. September · 14. Dezember · jeweils 19 Uhr

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN!

Hermine Mocnik 95 Jahre am 12.09.2016	Franz Thallinger 95 Jahre am 26.09.2016	Karl Macho 80 Jahre am 23.10.2016	Cäcilia Scherl 91 Jahre am 14.11.2016
Theresia Schwarzkopf 92 Jahre am 15.09.2016	Maria Burghart 85 Jahre am 28.09.2016	Eduard Oberndorfer 80 Jahre am 24.10.2016	Maria Lanzl 92 Jahre am 16.11.2016
Rosa Derflinger 94 Jahre am 16.09.2016	Katharina Nies 91 Jahre am 28.09.2016	Norbert Hofpointner 80 Jahre am 26.10.2016	Rudolf Hirt 80 Jahre am 17.11.2016
Leopoldine Schmitt 93 Jahre am 18.09.2016	Maria Platzer 90 Jahre am 02.10.2016	Emilie Thalhuber 85 Jahre am 28.10.2016	Herta Albert 91 Jahre am 17.11.2016
Ferdinand Poschinger 80 Jahre am 20.09.2016	Maria Hubmayer 96 Jahre am 07.10.2016	Josefine Ziomek 85 Jahre am 01.11.2016	Elvira Lauterbach 91 Jahre am 18.11.2016
Leopoldine Valant 80 Jahre am 20.09.2016	Alois Trenzinger 95 Jahre am 09.10.2016	Hildegard Böhm 94 Jahre am 02.11.2016	Rosa Holzinger 85 Jahre am 19.11.2016
Franz Prast 85 Jahre am 20.09.2016	Elisabeth Gauss 92 Jahre am 12.10.2016	Karoline Zehetner 96 Jahre am 03.11.2016	Elisabeth Handl 92 Jahre am 24.11.2016
Maximilian Altendorfer 80 Jahre am 23.09.2016	Karl Schmiedinger 93 Jahre am 12.10.2016	Walter Huemer 90 Jahre am 09.11.2016	Ida Felbermair 92 Jahre am 02.12.2016
Lucia Scholz 90 Jahre am 23.09.2016	Hildegard Dissertori 90 Jahre am 13.10.2016	Paulina Heidl 91 Jahre am 11.11.2016	
Johann Kogler 85 Jahre am 24.09.2016	Fridrica Helm 85 Jahre am 14.10.2016	Hubert Hanghofer 85 Jahre am 12.11.2016	
Wilhelmine Hofmann 92 Jahre am 25.09.2016	Leopoldine Pöschko 96 Jahre am 18.10.2016	Anton Wagner 92 Jahre am 13.11.2016	

Johann und Pauline Heidl (v. l.) freuen sich über Besuch von Thalheims Bürgermeister Andreas Stockinger.

Thalheimer Ehepaar ist seit stolzen 70 Jahren verheiratet



Bürgermeister Andreas Stockinger gratulierte Paulina und Johann Heidl zur sehr seltenen „Gnadenhochzeit“ – dem 70. Hochzeitstag.

Die alteingesessene Familie hat seit jeher den gemeinsamen Wohnsitz in Ottstorf mit dem Hausnamen „Jägermaier“. Bemerkenswert ist, dass

Johann Heidl nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft in den USA mit dem Tabakanbau in Thalheim begann.



Rudolf und Friderica Platzer
Diamanthochzeit am 4. August 2016



Hertha und Maximilian Schwarz
Goldene Hochzeit am 27. August 2016



Maria und Erwin Ortner & Hilda und Karl Krug
Goldene Hochzeit am 4. September 2016



Ekkehard und Rosemarie Grenzner
Goldene Hochzeit am 5. November 2016



OSR Hubert Hanghofer · 85. Geburtstag am 12.11.2016
Der Thalheimer war über 60 Jahre lang im Motettenchor (40 Jahre Chorleiter), ist seit mehr als 60 Jahren als Organist im Einsatz und begleitete mehr als 10.000 Messen. Er war 37 Jahre im Schuldienst und 15 Jahre lang Direktor der VS Thalheim. 1992 erhielt er den Ehrenring der Marktgemeinde Thalheim.



Rudolf Hirt
80 Jahre am 17. November 2016

Thalheimer Seniorenpass 2017

Die Ausgabe erfolgt ab Montag, 9. Jänner 2017 im Bürgerservice der Marktgemeinde Thalheim

Pfarrer Pater Wolfgang Pichler, Bürgermeister Andreas Stockinger, Jubilar Herbert Astecker und Vizebürgermeister Ing. Klaus Mitterhauser (v. l.).

Herbert Astecker feiert gleich mehrere Jubiläen



Es gibt kaum eine Thalheimerin oder einen Thalheimer, der Herbert Astecker von der Thalheimer Pfarre nicht kennt. Kürzlich feierte das sympathische Urgestein seinen 70. Geburtstag.

50 Jahre ist Herbert in der Pfarre aktiv, 35 Jahre war er Pfarrgemeinderatsobmann und 13 Jahre organisierte er den Thalheimer Advent. Der Lektor, Kommunikationspender, Wortgottesdienstleiter und Nikolaus ist seit über 6 Jahren Mandats-

vertreter der Kindergärten „Kunterbunt und Rundherum“ gemeinsam mit Martin Sagmeister. Astecker ist seit 10 Jahren ehrenamtlich im Pfarrbüro tätig und erledigt jeden Tag die Geburtstagsanrufe seitens der Pfarre.

Neu: Wassergebührenordnung ab 1. 1. 2017

Das Wasser- und Kanalnetz der Marktgemeinde Thalheim ist positiv beispielgebend in ganz Oberösterreich. In den letzten 20 Jahren wurde in diese wertvollen Infrastrukturen sehr viel Geld investiert, damit eine sichere Versorgung bzw. Entsorgung auf Zukunft gesichert ist.

Durch die maximale Verringerung von Wasserverlusten aufgrund desolater Leitungen, versickert die wohl wichtigste Ressource nicht einfach im Erdreich, sondern fließt 24 Stunden, 365 Tage im Jahr frisch und sauber aus unseren Wasserhähnen. Im Jahr 2017 ist die Errichtung von zwei neuen Drucksteigerungsanlagen geplant und es werden dafür rund 350.000 Euro investiert.

Im Zuge der Prüfung durch den oberösterreichischen Landesrechnungshof im Jahr 2014 wurde der Marktgemeinde empfohlen, eine verbrauchsabhängige Grundgebühr im Bereich der Wasserversorgung einzuführen. Diese Gebühr gibt es in anderen Gemeinden bereits seit längerer Zeit und schafft außerdem einen fairen Ausgleich zwischen den einzelnen

Grundstückseigentümern im Hinblick auf die bereitgestellte Infrastruktur und der Verrechnung nach dem Wasserverbrauch. Die verbrauchsunabhängige Grundgebühr richtet sich nach der Größe des Wassermessers und ist für die laufend notwendige Instandhaltung der Wasserversorgungsanlage unbedingt erforderlich. In einem Einfamilienhaus ist im Regelfall ein Wassermesser mit einer Nennbelastung von 3 m³/h eingebaut. Die verbrauchsunabhängige Grundgebühr beträgt 30 Euro pro m³/h, also 90 Euro pro Jahr. In diesem Betrag ist eine Mindestwasserabnahmemenge von 30 m³ pro Jahr enthalten.

Diese verbrauchsunabhängige Grundgebühr ist mit einer Wassermessernennbelastung von 20 m³/h gedeckelt. Die jährliche, vom Wasserverbrauch abhängige Gebühr, ergibt sich wie bisher aus der tatsächlich verbrauchten Wassermenge. Die beschriebene Aufteilung der Kosten in vom Wasserverbrauch unabhängige und vom Wasserverbrauch abhängige, macht eine Änderung der Wassergebührenordnung erforderlich, die mit 1. Jänner 2017 in Kraft treten wird.

Tarifanpassung: Wasser- und Kanalbenutzungsgebühr ab 1. Jänner 2017

Das Land Oberösterreich verpflichtet die Gemeinden, kostendeckende Gebühren einzuheben und schreibt dabei landesweit entsprechende Mindestgebühren vor. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Thalheim war aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen gezwungen, die Wasser- und Kanalbenutzungsgebühren mit Wirkung vom 1. Jänner 2017 wie folgt anzuheben:

Wasserbenutzungsgebühr:
1,50 Euro zuzüglich 10 % MWSt. je m³ Wasserverbrauch (bisher 1,47 Euro zuzüglich 10 % MWSt. - seit 1. Jänner 2016)

Kanalbenutzungsgebühr:
3,68 Euro zuzüglich 10 % MWSt. je m³ Wasserverbrauch (bisher 3,61 Euro zuzüglich 10 % MWSt. - seit 1. Jänner 2016)

Für Rückfragen steht Ihnen Mag. (FH) Fritz JONAS zur Verfügung:
Tel. 07242 / 470 74 20 oder
Mail: fritz.jonas@thalheim.at



"Junge Ideen fürs Land": Jetzt mitmachen und gewinnen!

Wie kann das Leben und Arbeiten auf dem Land entscheidend verbessert werden? Mit dieser zentralen Frage wendet sich der Ideenpreis „Junge Ideen fürs Land“ an alle jungen Leute, die kreative Lösungen für aktuelle Herausforderungen im ländlichen Raum haben.

Gesucht werden innovative Ideen, keine fertigen oder umgesetzten Projekte.

Eine der drei folgenden Fragestellungen sollte beantwortet werden:

- Wie können gerade am Land neue Arbeitsplätze und damit Verdienstmöglichkeiten geschaffen werden?
- Wie können Umwelt und Ressourcen am Land geschützt werden?

· Wie können die Lebensqualität und das Zusammenleben unterschiedlicher Menschen am Land verbessert werden? Alle Informationen zur Einreichung deiner Ideen: www.ideenfuerland.at.

Die Ideen können seit dem 15. November 2016 auf der Plattform www.ideenfuerland.at eingereicht werden. Die Plattform steht bis Ende Jänner 2017 für Einreichungen offen.

Was kann man gewinnen?

Insgesamt werden sechs Preise verliehen, jede Altersgruppe (unter 20 bzw. 20 bis 30 Jahre) erhält drei Preise, jeweils einen pro Fragekategorie. Die Preise sind jeweils mit 1.000 Euro dotiert. Zusätzlich gibt es

einen Preis für die Schule mit den meisten Gruppeneinreichungen sowie einen Community-Preis (Online-Voting). Diese sind ebenfalls mit je 1.000 Euro dotiert.

Wer darf einreichen?

Grundsätzlich kann sich jede/r auf der Plattform registrieren und im Anschluss Ideen einreichen, kommentieren und bewerten. Am Wettbewerb nehmen aber nur jene Ideen teil, die von einer Person eingereicht wurde, die das 14. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Registrierung vollendet und das 31. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Registrierung noch nicht erreicht hat. Sowohl Einzel- als auch Gruppeneinreichungen (2 bis max. 5 Personen) sind möglich.

Seniorenbund feiert 50jähriges Bestehen



Vizebgm. Ing. Klaus Mitterhauser, Inge Ratzenböck (Ehrenzeichen in Bronze), Dr. Josef Wimmer (Ehrenzeichen in Bronze), Obmann Rudolf E. Schlor (Ehrenzeichen in Silber), Josef Ratzenböck (Ehrenzeichen in Gold), Bürgermeister Andreas Stockinger (v. l.).

In der für Feste adaptierten Tennis Halle im Sportzentrum Thalheim konnte Obmann Rudolf Schlor zu den rund 320 Mitgliedern zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Auch Landesobmann LH a.D. Dr. Josef Ratzenböck, Bezirkshauptmann Dr. Josef Gruber, Bürgermeister Andreas Stockinger, Vizbgm. und Seniorenreferent Ing. Klaus Mitterhauser, Bezirksob-

mann Franz Traunmüller sowie die Obleute aus den Nachbarbezirken und aus dem Bezirk Wels-Land ließen es sich nicht nehmen, persönliche Glückwünsche zu überbringen.

Bei den Festansprachen wurde die Pionierarbeit der Gründer und die kontinuierliche Weiterentwicklung bis zum derzeitigen Stand von ca. 460 Mitgliedern gewürdigt. Alle Redner betonten, wie

wertvoll die ehrenamtlichen Leistungen im Bereich Beratung, Soziales, Kultur, Reisen und Sport speziell für die ältere Bevölkerung sind und wie sehr das Motto: „Gemeinsam statt einsam“ das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt. Einige verdiente Funktionäre wurden mit Ehrenzeichen der Marktgemeinde Thalheim gewürdigt:

Inge Ratzenböck (Reisereferentin – Bronze), Dr. Josef Wimmer (Sportreferent – Bronze), Rudolf E. Schlor (Obmann – Silber). Das Goldene Ehrenzeichen erhielt der langjährige Gemeinderat und mehrfache Vereinsfunktionär Josef Ratzenböck.

Eine besondere Ehre wurde Obmann Rudolf E. Schlor zuteil, erhielt er doch aus der Hand von Dr. Josef Ratzenböck die Ehrennadel des Österreichischen Seniorenbundes in Gold.

Thalheimer freuen sich über ganz besondere Auszeichnung

Der Ehrenring der Marktgemeinde Thalheim ist eine besondere Auszeichnung. Am 20. Oktober 2016 wurde im Rahmen einer Festsitzung gleich vier verdienten Persönlichkeiten aus dem Ort diese Ovation zuteil.

Was folgende vier Thalheimer vereint, ist nicht nur ihre Heimatgemeinde, sondern ihr unermüdliches Tun für die Gemeinschaft, für die Menschen.

OSRⁱⁿ Zita Denk kam als junge Pädagogin nach Thalheim und fand hier nicht nur ihre Berufung, sondern integrierte sich dank ihrer offenen, herzlichen Art schnell in das Ortsleben. Nachdem sie viele Jahre in der Volksschule unzählige Kinder unterrichtete und schlussendlich auch die Leitung des Hauses übernahm, fand sie auch im verdienten Ruhestand jede Menge Möglichkeiten, um das Gemeinschaftsleben ein wenig bunter zu gestalten. So gewinnt sie jedes Jahr ihre Wertung beim Dirndlspringen, leitet einen Singkreis, fährt für den Verein TIM mit Essen auf Rädern durch den Ort und gibt Asylwerbenden ehrenamtlich Deutschunterricht.

„Der beste Wein ist der, den man nicht selber trinkt!“, so ein bekanntes Zitat von MR Dr. Rudolf Scharinger, der von 1979 bis 2016 als praktischer Arzt in Thalheim wirkte. Nachdem die Stelle eines praktischen Arztes im Ort frei wurde, eröffnete er Ende der 70er-Jahre seine Praxis und übernahm 1988 von seinem Kollegen Dr. Waldemar Eger auch die Funktion des Gemeindefarztes. „Das schau ich mir lieber selber an!“, hörte man sehr oft und kurze Zeit später war der hervorragende Diagnostiker oftmals auch schon bei seinen Patienten vor Ort.



Vizebürgermeister Ing. Klaus Mitterhauser, Bürgermeister Andreas Stockinger, Franz Gatterbauer, Ing. Peter Haidinger, OSRⁱⁿ Zita Denk, MR Dr. Rudolf Scharinger und Vizebürgermeister Dr. Norbert Mayer (v. l.).

Im Frühsommer 2016 folgte dem beliebten Mediziner mit Dr. Oliver Weber ein junger und engagierter Medikus. MR Dr. Scharinger war neben seinem unermüdlichen Wirken als Arzt auch im Gemeinschaftsleben aktiv und freut sich, dass er sich nun wieder mehr um Familie und Freunde kümmern kann.

Ing. Peter Haidinger stammt aus einer großen Thalheimer Familie, von einem Bauernhof in Ottstorf, und bereits in jungen Jahren war ihm das Wirken im karitativen Bereich ein Anliegen. Freunde und Bekannte schätzen ihn als kritischen Geist, der Konflikte nie scheut und stets um Lösungen bemüht ist. Neben seinem Beruf beim Raiffeisenverband Oberösterreich engagierte sich Peter Haidinger schon sehr früh im Pfarrgemeinderat und ist Gründungsmitglied der Diözesan-Sport-Gemeinschaft Thalheim. Im Jahr 1985 begann seine politische Arbeit im Gemeinderat und gipfelte 1991 mit der Funktion als Vizebürgermeister. In seiner aktiven Zeit als Kommunalpolitiker setzte er sich für die überaus wichtigen Betriebsansiedlungen ein und war bei der Planung und Errichtung der Tennishalle – heute Vithal Sport- und Gesundheitszentrum – beteiligt. Seit 2016 ist Haidinger auch Seelsorger der Freiwilligen Feuerwehr Thalheim.

Franz Gatterbauer wurde 1946 als ältester Sohn am „Luefgut“ – heute bekannt als Apfelhof Gatterbauer – geboren und musste nach dem Tod seines Vaters bereits mit 18 Jahren den elterlichen Betrieb übernehmen. Für Gatterbauer war nie Zeit, sein Leben zu planen, das Leben plant bis heute stets für ihn. Mit seiner Frau Christine und vier Kindern schuf er sich die erhoffte Großfamilie und heute führen bereits sein Sohn Georg und Schwiegertochter Magdalena den überregional bekannten Landwirtschaftsbetrieb mit Direktvermarktung. Das kommunalpolitische Wirken begann im Jahr 1973 als Obmann-Stellvertreter im Straßenausschuss und führte ihn von 1982 bis 1991 zum Amt des Vizebürgermeisters. Seine politische Arbeit war teilhabend an der Eröffnung der Landesmusikschule Thalheim, unzähligen Kilometern von staubfreien Güterwegen, dem Kindergartenbus, dem Betriebsbaugelände "Am Thalbach" und auch der Ansiedlung der Firma FMT. Sein Engagement bei der Kirche begann bereits 1972 im Pfarrgemeinderat und im Jahr 2000 fragte ihn der damalige Pfarrer Pater Arno, ob er ihm als Diakon zur Seite stehen möchte. Diesem Ruf ist Franz Gatterbauer gefolgt und er übt diese Tätigkeit bis heute mit Herz und Seele aus.

Im Thalheimer Hort dreht sich alles rund um die Bewegung

Dieses Hortjahr wurde der Bewegung gewidmet. Intention ist, die Kinder für Sport zu animieren und zu begeistern, indem sie verschiedene Sportarten kostenlos und unverbindlich ausprobieren können.

Der Alltag, den die Kinder meist sitzend verbringen, soll mit Bewegung bereichert werden. Es wurden Kooperationen mit diversen Vereinen und sportbegeisterten Experten geschlossen. Für diese Unterstützung bedankt sich das Hortteam Thalheim herzlich.

Das Projekt startete am 7. September mit Outdoor Sport. Bernhard Pühringer von „Nativity“ lud zum gemeinsamen Bewegen in der freien Natur. Mit seinem Programm „Sporty Kids“ ermöglicht er abwechslungsreiche Bewegungsmöglichkeiten an der frischen Luft.

Am 20. Oktober besuchte der „WBC“ den Thalheimer Hort. Im Gepäck hatte der Club drei Profi Spieler, ihren Coach und Ass. Coach. 40 Kinder waren begeistert von den netten „Riesen“. Die Basketballer stellen sich geduldig allen Fragen der Kinder, auch jene, wie man so groß werden kann.

Der Verein „Judo LZ Multikraft Wels“ gab am 18. November einen Einblick in die Kampfkunst Judo. Willi Reizelsdorfer, der Betreuer von Sabrina Filzmoser und Nadine See, lehrte mit verschiedenen Partner- und Bodenübungen, wie man richtig fällt. Den Grundhaltgriff –Kesa gatame- durften die Kinder auch ausprobieren. Diana Wimmer, eine engagierte Mutter, brachte im November den Turnsaal zum Beben. Über 30 Kinder nahmen an Zumba teil. Auch einige Jungs ließen ihre Hüften zu den aktuellen Charts



Gemeinsame Bewegung an der frischen Luft macht nicht nur Spaß, sondern ist auch gesund!

kreisen. Um diese Sporteinheit nicht zu vergessen, bekam jedes Kind ein Armband von der ausgebildeten Zumba-Trainerin.

Wir trauern um

Karoline Wallner

1921 – 2016

Wer Karoline Wallner kannte, der weiß, dass sie eine stolze Thalheimerin war. Sie liebte ihren Wohnort, ihren Lebensmittelpunkt.

Durch ihren Gatten Günter Wallner, der von 1965 bis 1984 Bürgermeister im Ort war und leider zu früh aus dem Leben schied, entstand auch zu den Gemeindebediensteten ein Naheverhältnis, das sie bis kurz vor ihrem Ableben stets pflegte. Sie interessierte sich immer für die Gemeindearbeit und sparte nicht mit Lob.

Auch beim Seniorentag war sie gerne zu Gast und pflegte ihre sozialen Kontakte.

Die Gemeindevertretung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Thalheim werden Karoline Wallner stets in ehrenvoller Erinnerung behalten.



Wir trauern um

Franz Kraxberger

1926 - 2016

Mitglied des Gemeinderates der Marktgemeinde Thalheim von 1963 bis 1997

Träger des Ehrenzeichens der Marktgemeinde Thalheim in Gold

Sozialpyramide der Marktgemeinde Thalheim

Gründungsmitglied des Verschönerungsvereines Thalheim

Obmann und Ehrenobmann des Seniorenbundes Thalheim • Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Thalheim

Mit Franz Kraxberger ist ein besonders verdienter Gemeindegänger im 91. Lebensjahr von uns gegangen. 1956 kam er nach Thalheim und trat bereits 1957 der Freiwilligen Feuerwehr Thalheim bei. Im Jahr 1963 kam er für die ÖVP in den Gemeinderat, wo er bis 1997 in den verschiedensten Ausschüssen mit all seinen Stärken tätig war. Er hatte stets das Gemeinsame vor das Trennende gestellt und war dadurch ein wertvoller Vermittler zwischen den verschiedenen Parteien. Franz Kraxberger hatte auch immer einen guten Draht zu den Bürgermeister*innen, wodurch viel Gutes für die Gemeinde entstehen konnte. Für all seine Bemühungen wurde ihm das Ehrenzeichen in Gold und die Sozialpyramide der Marktgemeinde Thalheim verliehen. Dass ihm Thalheim ein Herzensanliegen war, äußerte sich auch mit der Gründung des Verschönerungsvereines im Jahr 1975, wo er maßgeblich beteiligt war. Nach seiner Pensionierung im Jahr 1986 wurde er Mitglied im Seniorenbund und war dann 18 Jahre lang Bezirks- und mehr als zehn Jahre lang auch Ortsobmann. Aufgrund seiner unermüdlichen Tätigkeit, wurde er zum Bezirks- und auch zum Orts-Ehrenobmann gewählt. Wir werden den fröhlichen und geselligen Franz Kraxberger vermissen, sein Andenken werden wir in Ehren halten und uns stets an sein positives, fröhliches Wesen erinnern.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Gattin Annemarie, seinen Kindern und Enkelkindern.



Wir trauern um

Richard Sedlaczek

1923 – 2016

Ersatzmitglied des Gemeinderates Thalheim von 2003 bis 2015

Mitglied des Wohnungsausschusses von 2010 bis 2015

Träger des Ehrenzeichens der Marktgemeinde Thalheim in Bronze

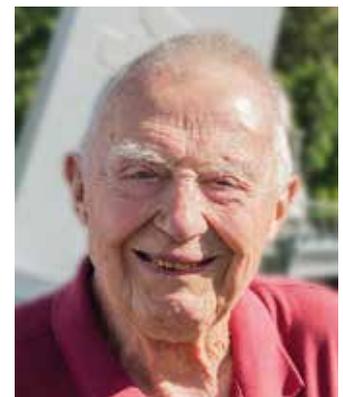
Am 26. November 2016 verlor die Marktgemeinde Thalheim mit Richard Sedlaczek eine überaus bewundernswerte Persönlichkeit. Er konnte auf ein langes und bewegtes Leben zurückblicken und hatte daraus stets die eine oder andere Geschichte parat.

Im Jahr 2003 zog er für DIE GRÜNEN in den Gemeinderat der Marktgemeinde Thalheim als Ersatzmitglied ein und leistete von 2010 bis 2015 wertvolle Arbeit im Wohnungsausschuss. Sein Engagement reichte weit über die gemeindepolitische Arbeit hinaus. Demokratie, eine offene Gesellschaft, Umweltschutz und Nachhaltigkeit waren ihm besonders wichtig. Zu seinem heurigen 93. Geburtstag wurde ihm vom Gemeinderat das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Thalheim in Bronze verliehen.

Viel Zeit verbrachte er im Fahrradsattel, er fuhr täglich, bei jedem Wetter, und bis zu seinem 76. Lebensjahr absolvierte er noch Seniorenrennen und spulte vor einem Jahr als Training noch regelmäßig bis zu 20 Kilometer am Stück herunter. Darüber hinaus war er auch begeisterter Bastler und Handwerker, reparierte Fahrräder und baute diese auch zusammen.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Gattin, seinen Söhnen und Enkelkindern.

Die Gemeindevertretung wird das Andenken an Richard Sedlaczek stets in Ehren halten.



Thalheim und Wels ziehen bei der Kultur gemeinsam an einem Strang

Über fünf Brücken beziehungsweise Stege können sich die Thalheimer nach Wels bewegen und auch umgekehrt.



V. l.: Kulturreferent GVM Andreas Gatterbauer, Kulturstadtrat Johann Reindl-Schwaighofer und Bürgermeister Andreas Stockinger mit der Ausgabe 09/2016 der Zeitschrift WelsKultur.

Der Blick über die Stadt- und Gemeindegrenzen – oder in diesem Fall zum anderen Traunufer – ist gerade im Kulturbereich besonders wichtig, ermöglicht er doch beständig eine Weiterentwicklung

und beugt dem Stillstand vor. Daher begannen vor fast genau einem Jahr Gespräche zwischen der Stadt Wels und der Marktgemeinde Thalheim über eine mögliche Kooperation im Kulturbereich. Mit dem Magazin „WelsKultur“ verfügt die Stadt Wels über ein bestens etabliertes Ankündigungsmedium, das auch durch die Verteilung mit dem Amtsblatt alle Welser Haushalte erreicht. Darüber hinaus werden schon jetzt rund 2500 Exemplare an kulturinteressierte Personen außerhalb von Wels versandt.

Mit der Ausgabe 09/2016 des Magazins „WelsKultur“ ist erstmals auch die Marktgemeinde Thalheim im Magazin vertreten. Auf einer Seite werden die kulturellen Höhepunkte künftig präsentiert werden, alle Veranstaltungen aus Thalheim erscheinen darüber hinaus auch in der Chronologie. Kulturreferent Andreas Gatterbauer: „Thalheim ist in vielerlei Hinsicht eine

lebenswerte Gemeinde. Die Infrastruktur und das Zusammenleben sind gut organisiert und es ist auch noch etwas von dörflicher Gemeinschaft im positiven Sinne zu spüren. Das Miteinander steht im Vordergrund. Man kann ohne Übertreibung sagen, Thalheim blüht auf.

Wir Thalheimer profitieren aber auch von der geografischen Lage in unmittelbarer Nachbarschaft zu Wels. Eine Vielzahl urbaner Angebote und Möglichkeiten stehen uns so zur Verfügung und erhöhen die Attraktivität Thalheims als Wohn- und Lebensort. Umgekehrt ist Thalheim Naherholungsgebiet für viele Welser. Zahlreiche Veranstaltungen in Thalheim werden auch von Welsern gut besucht.

Mit dieser neuen Kooperation werden wir dieser Lebensrealität einmal mehr gerecht und setzen damit auch ein Zeichen der Offenheit und des Miteinanders.“



V. l.: GR Walter Zaunmüller, Theresia Ehwaller, KR Georg Kransteiner, Gerlinde Winkler und Bürgermeister Andreas Stockinger.

Bunte Ausstellung im Bezirksalten- & Pflegeheim

Bürgermeister Andreas Stockinger eröffnete am 9. November 2016 im Bezirksalten- und Pflegeheim Thalheim die Ausstellung „Farbenspiel“ der Welser Künstlerin Gerlinde Winkler. Der Leiterin der Einrichtung, Theresia Ehwaller, ist es wichtig, dass die Bewohnerinnen und Bewohner durch Aktionen wie diese, Anregung und Abwechslung erfahren. Aus der Nachbarstadt waren auch die beiden ehemaligen Kulturstadträte KR Georg Kransteiner und Gemeinderat Walter Zaunmüller zu Gast.

Ehrungen beim Herbstkonzert 2016

Im Rahmen des vergangenen Herbstkonzertes wurden einmal mehr verdiente Musiker vor der Vorhang geholt und geehrt.

Gerald Stadlbauer ist seit 1992 Mitglied der Trachtenkapelle als Tubist, auch wenn er zur Zeit das Tenorhorn spielt. Bereits von 2004 bis 2008 war er als Schriftführer im Vorstand tätig, von 1998 bis 2014 bot er wertvolle Unterstützung als Stabführer. Seit 2003 als Oberfeuerwehrmann aktives Mitglied der FF Am Thalbach und Mitglied in der einzigen Feuerwehrmusik des Bezirkes zeigt sich rasch, wie unverzichtbar Gerald Stadlbauer für den Verein ist. Wann immer es gilt, anzupacken, ist er als erster vor Ort. Gerald wird als Motor des Vereins gesehen, geht mit seiner charismatischen Art mit Tatkraft und Beispiel voran und die anderen folgen ihm gerne.



Gerald Stadlbauer (2. v. r.) freut sich über das Goldene Ehrenzeichen der Marktgemeinde Thalheim.



Rudolf Weber (3. v. l.) freut sich über Glückwünsche zum Ehrenzeichen in Gold von Vzbgm. Klaus Mitterhauser, Vzbgm. Norbert Mayer, Bgm. Andreas Stockinger und Obmann Martin Roither.

"Du bist auch Beispiel dafür, dass eine hohe Auszeichnung nicht eine Frage des Lebensalters, sondern immer eine Frage des Einsatzes und Engagements für die Allgemeinheit ist", freut sich Bgm. Stockinger über den Einsatz des Thalheimers.

Rudolf Weber wirkte von 1. Jänner 1970 bis 2012 als Tenorist tatkräftig bei der Trachtenmusikkapelle mit. Von 1980 bis

2006 war er im Beirat tätig, von 2006 bis 2010 als Notenarchivar, von 2010 bis 2013 fand er sich als Mitglied des Vereinsvorstandes ein. Im Jahr 2013, nach seinem Ausscheiden als aktiver Musiker, wurde Rudolf Weber zum Ehrenmitglied ernannt. In diesen 47 Jahren seiner Mitgliedschaft hat der Thalheimer unglaublich viel geleistet, war immer hilfreich zur Stelle und hat einen besonderen Draht zur Jugend, was ihm auch immer ein besonderes Anliegen war. Nach seinem Ausscheiden als aktiver Musiker steht der Thalheimer immer noch zur Verfügung, kein Maiblasen geht ohne ihn über die Bühne, sei es als Tenorist oder auch als Fahrer eines der Fahrzeuge. Im Thalheimer Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, Rudolf Weber das Ehrenzeichen in Gold zu verleihen.



Vielen Dank an Unbekannt!



Es ist doch schon einige Zeit vergangen, seit die Bücherzelle am Gemeindeplatz aufgestellt wurde. Sie wurde gut angenommen und es sind immer wieder neue Bücher dazu gekommen, was bald zu einem Überangebot an Büchern geführt hat.

Immer wieder wurden Bücher herausgenommen, kurz danach kamen gleich wieder welche dazu. Darum an dieser Stelle die Bitte an alle Leser, nur so viele Bücher in die Bücherzelle zu geben, wie man herausnimmt.

Anfang September hat sich jemand die Mühe gemacht und die Bücherzelle aufgeräumt. Danke für diese Eigeninitiative! Die **Eine-Welt-Gruppe Thalheim**

Auszeichnung für Jugendarbeit

Im Rahmen des diesjährigen Landesjugendkongresses überreichte Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Thomas Stelzer am 25. November 2016 im Linzer Landhaus die Auszeichnung „Junge Gemeinde“ an die Marktgemeinde Thalheim.

55 oberösterreichische Gemeinden wurden am 25. November im Linzer Landhaus für ihre aktive Jugendarbeit ausgezeichnet – Thalheim bereits zum dritten Mal. Ein Punktesystem bewertet und entscheidet letztendlich über eine Preisträgerschaft.

„WIR! Junges Thalheim“ steht in der Marktgemeinde seit nunmehr 6 Jahren für eine zeitgemäße, innovative und außerdem sehr flexible Kinder- und Jugendarbeit. Mit der WIR! - Thalheimer Kinder- und Jugendkarte können die jungen Bürgerinnen und Bürger attraktive Freizeitangebote in ihrer Heimatgemeinde aber auch in der



Foto (Land OÖ.) v. l.: LH-Stv. Mag. Thomas Stelzer, GR Andreas Magoč und Vzbgm. Ing. Klaus Mitterhauser.

Nachbarstadt Wels zu reduzierten Preisen oder sogar zum Teil kostenlos in Anspruch nehmen. Im Rahmen der Offenen Jugendarbeit sind seit Juli 2014 Jugendbeauftragte der Marktgemeinde Thalheim im Ortsgebiet unterwegs und kümmern sich sehr engagiert um die Wünsche und Anliegen der jungen Bevölkerung. Im sanierten Gemeindeamt

befindet sich außerdem im Kellergeschoss ein Jugendtreff, wo mittwochs und freitags, von 17 bis 21 Uhr gemeinsame Aktivitäten stattfinden. Hinter all diesen Aktivitäten steht GVM Andreas Gatterbauer mit seinem Team aus dem Jugendausschuss, die gemeinsam attraktive Projekte entwickeln und erfolgreich umsetzen.

Frischer Wind im Team der Gemeindebediensteten

Zwei kompetente Mitarbeiterinnen unterstützen ab sofort das Team der Gemeindebediensteten in Thalheim.



Seit Anfang Dezember 2016 unterstützt Sabine Prinz das Thalheimer Bürgerservice. Sie bringt jede Menge Erfahrung auf diesem Gebiet mit und kann nun in ihrem Wohnort wertvolle Arbeiten leisten.

Carmen Steiner ist ebenfalls eine Thalheimerin, arbeitete am Land Oberösterreich als Mediendesignerin und ist seit Mitte November 2016 in der Öffentlichkeitsarbeit unter anderem für die Website www.thalheim.at zuständig.

Sabine Prinz (l.) und Carmen Steiner ergänzen das Team der Gemeindebediensteten. Bilder: Peter Echt, www.dolgovat.at



Im Einsatz für rasche und effektive Hilfe

Bereits zum 9. Mal hat die Feuerwehr der Marktgemeinde Thalheim einen Übungstag abgehalten. Diese intensive Ausbildungsmöglichkeit ist eine willkommene Gelegenheit, das erlernte Wissen unter einsatznahen Bedingungen zu perfektionieren.



Sicher durch die Weihnachtszeit!

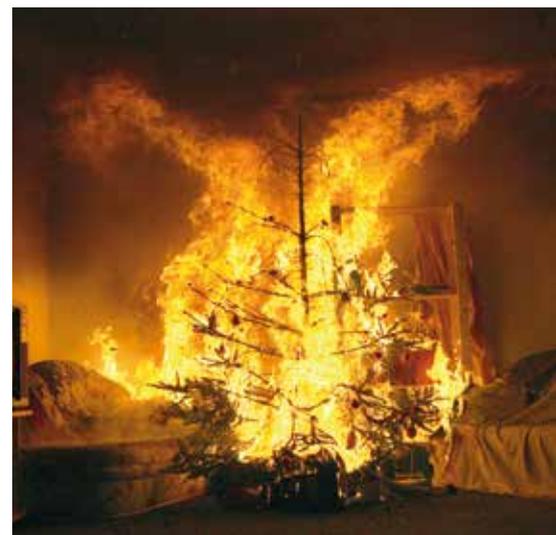
Alle Jahre wieder! Weihnachten steht vor der Tür und in der Adventszeit halten Kerzen, Räucherstäbchen, Adventkränze und natürlich Christbäume Einzug in fast allen Häusern. Mit diesen Tipps kommen Sie sicher durch den Advent bis ins neue Jahr!

- Aufpassen bei Kerzen: Achten Sie auf genügend Abstand und lassen Sie diese nicht unbeaufsichtigt brennen.
- Achten Sie bei Adventkränzen, Kerzen und Christbäumen auf eine Unterlage, die nicht brennbar ist.
- Vorhänge fangen leicht Feuer - achten Sie darauf, dass sie genügend Abstand zum Adventkranz und Christbaum haben.

Was tun, wenns trotzdem brennt?

Alarmieren! Retten! Löschen!

- Alarmieren Sie über den Notruf 122 die Feuerwehr.
- Bringen Sie alle Bewohner so schnell wie möglich in Sicherheit.
- Erst dann versuchen Sie, das Feuer zu löschen. Gelingt dies nicht, verlassen Sie den Raum und schließen Sie die Türe. Die Feuerwehr ist schon unterwegs und kann das Feuer schnell löschen.



Mit dem "Raumschiff" unterwegs!



Oliver Inzinger (37) ist seit Juni 2015 Mitglied im Verein "Thalheim ist mobil (TIM)" und nutzt seither regelmäßig begeistert beide TIM-Elektrofahrzeuge.

"Als Elternteil macht man sich wahrscheinlich zwangsläufig Gedanken darüber, was wir unseren Kindern einmal an intakter Umwelt hinterlassen. Fakt ist: Noch mehr Autos produzieren noch mehr Lärm und Abgase – das kann auf die Dauer nicht gut gehen", gibt sich der Thalheimer überzeugt. Vor eineinhalb Jahren begann er daher damit, sich intensiver mit dem Thema Elektromobilität auseinander zu setzen. Etwa zur gleichen Zeit baute der Verein "Thalheim ist mobil (TIM)" in der Marktgemeinde die Infrastruktur für das Carsharing von Elektroautos



Tochter Katharina (6) meinte nach der ersten Fahrt "Papa, wann fahren wir wieder mit dem Raumschiff?"

auf. Nach einer Probefahrt mit dem Renault ZOE war klar, dass sich hier zwei gefunden hatten.

"Ich bin privat viel mit dem Fahrrad

unterwegs und erledige damit auch die meisten Einkäufe. In die Schule nach Sattledt oder ins Institut in Linz fahre ich mit dem Zug", so Inzinger, "aber ab und zu braucht man halt doch ein Auto. Für die paar Mal im Jahr aber ein eigenes Fahrzeug anzukaufen und alle Folgekosten zu tragen, rentiert sich nicht.

Ich bin mir sicher, dass bei genauer Kalkulation noch viel mehr Menschen zu diesem Schluss kommen würden. Den Standort des Wagens im Ortszentrum kann ich in weniger als fünf Minuten mit dem Rad erreichen; auch der Kirchenberg (2. Standort) ist kein Problem. Das Reservierungssystem funktioniert prima. Bei den Nutzertreffen lernt man immer wieder nette Leute kennen und tauscht sich aus."



VERSICHERN ALS VERTRAUENSGESCHÄFT WELSER KUNDENBÜRO DER OBERÖSTERREICHISCHEN FEIERT RUNDEN GEBURTSTAG.

„Für uns ist versichern in erster Linie ein Vertrauensgeschäft. Wir fühlen uns daher gerade dort zu Hause, wo wir unsere Kunden kennen und garantieren einen Versicherungsschutz mit Handschlagqualität“, unterstreicht Vertriebsdirektor Walter Harrak anlässlich des 10. Geburtstages des Keine Sorgen Centers Wels. Seit 2006 ist die Oberösterreichische Versicherung mit einer modernen Kundenanlaufstelle in

Thalheim bei Wels, Ägydiplatz 1, vertreten. 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die rund 21.200 Kunden im Großraum Wels im Einsatz. Auch in Zeiten von Digitalisierung und Onlineverkauf setzt der oberösterreichische Marktführer auf persönlichen Kontakt und kompetente Beratung in allen Fragen der Risikoabsicherung, Vorsorge, Leasing oder Bausparen. „Vor allem aber im Schadensfall“, betont Harrak.

Übrigens: Für das Keine Sorgen Team in Wels/Thalheim werden noch engagierte und motivierte MitarbeiterInnen im Außendienst gesucht.

Nähere Infos unter: www.keinesorgen.at/wir-ueber-uns/karriere

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at



Wichtig: Erosionsschutz bei Böden!



Der Klimawandel zeigt sich in OÖ unter anderem in vermehrt auftretenden Starkregenereignissen. Überschwemmungen und Bodenerosionen nehmen in ihrer Häufigkeit und Intensität zu. In der Landbewirtschaftung muss daher noch konsequenter und effektiver Bodenschutz betrieben werden. Der Boden ist eine unverzichtbare Lebensgrundlage für uns Menschen, von dem jährlich in Oberösterreich viele Tonnen durch Erosion unwiederbringlich verloren gehen. Für den Landwirt bedeutet dies eine dauerhafte Entwertung seines Feldes. Für betroffene

Anrainer können Bodenerosionen massive Schäden bei Haus und Garten verursachen. Straßenvermurungen und andere kommunale Schäden müssen von den Gemeinden behoben werden. Das Referat „Boden.Wasser.Schutz.Beratung“ auf der Landwirtschaftskammer OÖ widmet sich in der Beratung, in der Forschungsarbeit und im Rahmen von Arbeitskreisen verstärkt diesem Thema. Ein solcher Arbeitskreis besteht auch gemeindeübergreifend in Steinhaus und Thalheim, wo 74 landwirtschaftliche Betriebe Mitglied sind und zu den aktuellsten Themen

im Bereich Boden- und Wasserschutz informiert werden. Versuche haben gezeigt, dass Bodenerosion durch gezielte erosionsmindernde Maßnahmen in vielen Fällen vermieden werden kann. So sind z.B. der Zwischenfruchtbau nach der Getreideernte und das Mulchsaatverfahren beim Anbau von Frühjahrskulturen (z.B. Mais, Zuckerrüben, Soja) sehr effektive Erosionsschutzmaßnahmen. Diese und andere Maßnahmen werden von den Landwirten insbesondere in Hanglagen bereits vielfach umgesetzt. Ziel ist es, den wertvollen Ackerboden dort zu belassen, wo er hingehört, nämlich auf den Feldern der Bauern. Weitere Informationen: Arbeitskreisleiter Steinhaus/Thalheim Stefan Dornauer bzw. Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter 050/6902-1426 (www.bwsb.at).

Ab 2017: Neue Annahmeregeln für Baurestmassen beim BAV

Ab 2017 werden in den Altstoffsammelzentren in Wels-Land nur mehr 20 Liter Baurestmassen kostenlos angenommen. Mengen darüber hinaus werden wie bisher zum Preis von 6 Euro pro 100 Liter verrechnet.



Warum diese neuerliche Anpassung? Die Auswertung der letzten Monate hat gezeigt, dass über 70% als Freiemenge angeliefert wurde. Dabei wurde leider auch mit diversen Tricks gearbeitet. Baurestmassen vom selben Bauvorhaben wurden von verschiedenen Personen abgegeben, oder auf verschiedene ASZ verteilt. Dadurch sind dem Bezirksabfallverband sehr hohe Kosten entstanden. Zur Abdeckung dieser Kosten standen zwei Varianten zur Wahl: Eine Erhöhung des Abfallwirtschaftsbeitrages und damit

Auch Baurestmassen wollen richtig entsorgt werden: Die Profis vom BAV helfen gerne weiter.

eine Erhöhung der Abfallgebühren für alle BezirksbewohnerInnen oder eine Reduktion der Freiemenge und damit eine höhere Kostendeckung im ASZ. Der BAV hat die zweite Variante gewählt. Die Abfallgebühr umfasst grundsätzlich keine Entsorgungskosten für Bauschutt und Baurestabfall. Die Übernahme von mineralischen Abfällen im ASZ wurde ursprünglich nur für jene Haushaltsmengen eingeführt, die ansonsten in der Restabfalltonne landen

würden. Als Erleichterung für kleinere Renovierungsarbeiten, wie etwa Austausch von Fliesen, konnten schon immer auch etwas größere Mengen gegen Kostenerstattung abgegeben werden.

Weitere Informationen werden im ASZ und unter www.umweltprofis.at/welsland zur Verfügung gestellt. Zusätzlich beantworten Ihnen die kompetenten Abfallberater am **Misttelefon** unter **07242/54060** gerne Ihre Fragen.

Buntes gegen den Winter-Blues im Kunstmuseum Angerlehner

Wenn trübes Winterwetter vorherrscht und es draußen immer kälter und ungemütlicher wird, wirken bunte Farben oft Wunder. Die Ausstellungen „Lichtjahre“ und „Stop and Go“ im Museum Angerlehner mit den knallig leuchtenden und bunten, teilweise überdimensionalen Bildern begeistern Jung und Alt.

Die eindrucksvollen und farbenprächtigen Werke von Rupprecht Geiger können in der großen Halle im Museum Angerlehner bestaunt werden. Geigers lebenslanges Streben war es, dem Betrachter die Farbe als einzigartiges Sinneserlebnis zu offenbaren. Der Künstler, der 2009 im Alter von 101 Jahren gestorben ist, zählt heute zu den bedeutendsten abstrakten Künstlern der Nachkriegsepoche.

Faszinierend sind auch die konstruktiv-konkreten Arbeiten im Obergeschoß: Der unsichtbare Wandel der Lichtverhältnisse in den Jahreszeiten, sichtbar gemacht durch die Fotokünstlerin Inge Dick, die Formen der heiligen Geometrie erklärt von Hellmut Bruch anhand ebenso schlichter wie innovativer Materialien und das Spiel mit der Perspektive in den Werken von Gerhard Frömel. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis 26. Februar 2017.

Ausstellungsansichten „Lichtjahre“ im Museum Angerlehner. Fotos: Host Stasny.



Eröffnung der Ausstellung „Lichtjahre“ im Museum Angerlehner am 30. September 2016. V. l. n. r.: KR Heinz J. Angerlehner, Kuratorin Dr. Angela Stief, Inge Dick, Julia Geiger (Enkelin des Künstlers und Archivarin des Nachlasses), Hellmut Bruch, Galeristin Linde Holl, Gerhard Frömel. Foto: Museum Angerlehner

Ein Highlight kurz vor Weihnachten ist das **Konzert „Rot macht High“ am Sonntag, 18. Dezember** um 17 Uhr. Inmitten der oft hektischen Vorweihnachtszeit bietet das Museum Angerlehner eine musikalische „Auszeit“ mit der preisgekrönten Pianistin Suyang Kim und dem Solo-Cellisten des Mozarteum-Orchesters in Salzburg Marcus Pouget. „Rot macht High“ war die Devise des Künstlers Rupprecht Geiger, der sich seine tägliche Dosis an Farbe in seinem Atelier verabreichte. Präsentiert werden Werke von José Bragato, Zoltan Kodaly, Astor Piazzolla und Dmitri Kabalewski.

Karten sind erhältlich im Gemeindeamt der Marktgemeinde Thalheim sowie im Museum Angerlehner. **Der Besuch der Ausstellung »Lichtjahre« ist im Ticketpreis inkludiert!**



AUSSTELLUNG „URSULA BUCHART STOP AND GO“

Die Salonausstellung »Stop and Go« präsentiert neue Werke von Ursula Buchart (* 1976, München) mit Bildern aus der Sammlung Angerlehner. Buchart studierte an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Prof. Gunter Damisch. Kennzeichnend in ihren Arbeiten ist die malerische Umsetzung reizvoller Motive, von glänzenden Ritterrüstungen und barocken Halskrausen über Schokolade und Erdbeeren bis zu Versatzstücken aus der Comic- und Computerwelt.



Ursula Buchart vor ihren Arbeiten im Salon des Museum Angerlehner. Foto: Museum Angerlehner

KUNSTVERMITTLUNG IM MUSEUM ANGERLEHNER

Das Jahr 2017 startet im Museum Angerlehner mit einem vielfältigen Angebot für Familien, Kinder und Erwachsene. Einmal im Monat können

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren am Samstagnachmittag in Anlehnung an die Ausstellungen des Museums ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die jeweiligen Programme und Termine können auf der Homepage eingesehen werden. Für Erwachsene werden einmal pro Monat Führungen zu den Ausstellungen angeboten.



Das Samstagsatelier mit spannenden Kreativworkshops ist zurück! Foto: Museum Angerlehner

FAMILIENTAG im Museum Angerlehner am 15. Jänner!

Die Ausstellung „Lichtjahre“ mit den Künstlern Rupprecht Geiger, Gerhard Frömel und Hellmut Bruch sowie der Künstlerin Inge Dick führt uns in eine Welt voll von optischen Täuschungen, an die Grenzen der eigenen Wahrnehmung und sie lässt uns Farbe körperlich spüren. Mehrere Stationen in den Ausstellungsräumen sollen den Besuchern und Besucherinnen aller Altersstufen einen Zugang zu den Kunstwerken eröffnen und die Möglichkeit bieten, sich mit einzelnen Bildern und Objekten spielerisch auseinanderzusetzen.

Im Kunstvermittlungsatelier dürfen Kinder und ihre Eltern selbst kreativ werden und können kleine dreidimensionale Modelle in Anlehnung an die Objekte von Gerhard Frömel basteln. Der Eintritt beträgt 5 Euro pro Familie.

Nähere Infos unter: v.langwiesner@museum-angerlehner.at

VORSCHAU

Roman Scheidl „Fliegende Blätter“

Eröffnung: Sonntag, 12.02.2017, 11 Uhr

Dauer: bis 07.05.2017

Besonderes Augenmerk der Salonausstellung liegt auf den großformatigen, mehrere Meter überspannenden Papierarbeiten des Künstlers, die von der asiatischen Kunst beeinflusst wurden und den hohen Stellenwert der Zeichnung verdeutlichen.



Roman Scheidl, Die Sanfte, 1992, Japantusche mit Alkoholfarbe auf Papier, 29 x 18 cm
Foto: © Museum Angerlehner

Franz Grabmayr

Eröffnung: Freitag, 10.03.2017, 19:00 Uhr

Dauer: bis 08.10.2017

In der großen Ausstellungshalle des Museums wird ab März das eindrucksvolle Werk von Franz Grabmayr (1927–2015) gezeigt, der dieses Jahr seinen 90. Geburtstag feiern würde. Charakteristisch für sein Werk ist die pastose



Franz Grabmayr, Feuerbild, 1983, Öl auf Leinwand, 145 x 160 cm, Foto: © Bildrecht Wien 2016

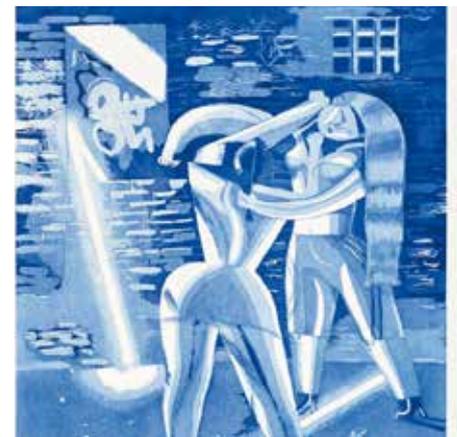
und dynamische Malweise, die für die „Jungen Wilden“ zum Vorbild wurde.

Jetzt Druck machen – Radierungen und Malerei aus Leipzig

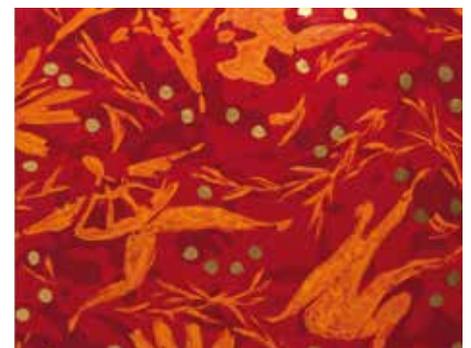
Eröffnung: Freitag, 10.03.2017, 19 Uhr

Dauer: bis 30.07.2017

In den Galerieräumen des Obergeschosses wird in einer umfangreichen Schau das vielseitige Potential des Mediums der Druckgrafik präsentiert.



Kristina Schuldt, Genossin, 2013, Ätzradierung, 70 x 53 cm, © Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin, Foto: Uwe Walter, Berlin



Roman Scheidl, Goldregen, 2005, Öl auf Leinwand, 2-teilig, je 160 x 200 cm, rechter Teil, Foto: Museum Angerlehner

Heinz J. Angerlehner und das Museumsteam wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten und viel Glück, Gesundheit und spannende Stunden mit der Kunst im Jahr 2017!

**Museum Angerlehner
Ascheter Straße 54
4600 Thalheim bei Wels
07242 224422-0**

**www.museum-angerlehner.at
office@museum-angerlehner.at**

ASKÖ Thalheim gewinnt Welser Bezirkscup 2016

Gerade rechtzeitig im Jubiläumsjahr „50 Jahre ASKÖ Thalheim“ gewinnen die Stocksportler der ASKÖ Thalheim den Welser Bezirkscup in der Gruppe A mit 27 Punkten und 4 Punkten Vorsprung vor der Mannschaft des ESV eww ag Wels und Vorjahressieger HSV Wels.

Bei der Siegerehrung am Samstag, dem 15. Oktober im GH Hubauer in Schauersberg dankte ASKÖ Obmann Peter Pfob dem Organisator des Welser

Bezirkscups Manfred Lugmayr für seine 10jährige Tätigkeit und erinnerte daran, dass der erste Cup 1989 vom Thalheimer Spieler Herbert Stadlmair ins Leben gerufen und auch von den Thalheimern gewonnen wurde.

Bürgermeister Andreas Stockinger nahm gemeinsam mit Sektionsleiterin Mag.^a Rodica Platzer und Cuporganisator Manfred Lugmayr die Siegerehrung vor und beglückwünschte die Thalheimer Stocksportler Josef Eisenköck,



Strahlende Gesichter gab es einmal mehr beim Welser Bezirkscup 2016.

Gerhard Buchegger, Rudi Fischer, Helmut Grillmair, Herbert Märzinger, Rene Platzer und Karl Steinmaurer zu ihrem großartigen Erfolg.



Das von Christian Magoc und Andreas Mitterhuber betreute U13-Team konnte einmal mehr Sportsgeist und Talent beweisen und holte sich den Meistertitel in der "Region Süd". Wir gratulieren den Spielern und Trainern zu ihrem Erfolg und hoffen, dass die Jungs unserem Verein noch lange erhalten bleiben.

Lesen Sie den ganzen Bericht unter:
www.unionthalheim.at

Erfolgreicher Fußballnachwuchs in Thalheim

Trainer Andreas Mitterhuber (l.) und Christian Magoc (2. v. l.) haben allen Grund, stolz auf ihr motiviertes Team zu sein.

Winterdienst 2016/2017

Der Thalheimer Bauhof ist stets bemüht, so rasch wie möglich für freie und gestreute Straßen zu sorgen. Oftmals wird diese Arbeit aber durch behindernd abgestellte Fahrzeuge erschwert. Laut Straßenverkehrsordnung ist das Abstellen von Fahrzeugen auf öffentlichem Gut mit Gegenverkehr verboten, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen frei bleiben. Die Straßenverkehrsordnung besagt auch, dass LiegenschaftsbesitzerInnen innerhalb des Ortsgebietes dafür zu sorgen haben, dass die öffentlichen Gehsteige entlang ihrer Grundgrenze, in der Zeit von 6 bis 22 Uhr, von Schnee freigeräumt und gestreut sind! Wenn kein Gehsteig vorhanden ist, gilt dies für einen mindestens 1 Meter breiten Streifen entlang der Liegenschaft. Der geräumte Schnee darf NICHT auf öffentlichen Flächen gelagert werden!

Volksbegehren „Gegen TTIP / CETA“

Verlautbarung

über das Eintragungsverfahren

Aufgrund der am 12. September 2016 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten Entscheidung des Bundesministeriums für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „Gegen TTIP / CETA“ stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. II Nr. 103/2013, festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

**von Montag, dem 23. Jänner 2017,
bis (einschließlich) Montag, dem 30. Jänner 2017,**

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift** in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem den **Familiennamen oder Nachnamen, den Vornamen** sowie das **Geburtsdatum** der Stimmberechtigten oder des Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebiets den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (30. Jänner 2017) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Stimmberechtigte, die ihren **Hauptwohnsitz nicht in dieser Gemeinde** haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine **Stimmkarte**.

Die **Eintragungslisten** liegen während des Eintragungszeitraums **an folgender Adresse** (an folgenden Adressen) auf:

Marktgemeindeamt Thalheim bei Wels, Bürgerservice, Gemeindeplatz 1, 4600 Thalheim bei Wels

Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 23. Jänner 2017, von	7:30 bis 16:00 Uhr,
Dienstag, 24. Jänner 2017, von	7:30 bis 20:00 Uhr,
Mittwoch, 25. Jänner 2017, von	7:30 bis 16:00 Uhr,
Donnerstag, 26. Jänner 2017, von	7:30 bis 20:00 Uhr,
Freitag, 27. Jänner 2017, von	7:30 bis 16:00 Uhr,
Samstag, 28. Jänner 2017, von	8:00 bis 12:00 Uhr,
Sonntag, 29. Jänner 2017, von	8:00 bis 12:00 Uhr,
Montag, 30. Jänner 2017, von	7:30 bis 16:00 Uhr.

Wiederholung engere Bundespräsidentenwahl am 4. Dezember 2016

Ergebnis Thalheim:

Ing. Norbert Hofer	1.138 Stimmen	42,69 %
Dr. Alexander Van der Bellen	1.528 Stimmen	57,31 %

BEREITSCHAFTSDIENSTE APOTHEKEN

Liebe Thalheimerinnen, liebe Thalheimer!

Leider waren zum Drucktermin keinerlei Termine für den Apotheken-Bereitschaftsdienst 2017 bekannt. Unter folgendem Link finden Sie ab Verfügbarkeit die aktuellen Bereitschaftsdienste: www.apotheker.or.at
Die Marktgemeinde Thalheim wird die Veröffentlichung ehest möglich nachholen. Wir danken für Ihr Verständnis.

In der KW 51 erhalten Sie wieder gemeinsam mit den Gelben Säcken den neuen

Thalheim-Kalender 2017!



FUNDGRUBE

Folgende Fundgegenstände wurden bei uns abgegeben:

Kosmetiktäschchen mit Inhalt (wurde am „Seniorentag“ verloren)

Handy Marke Samsung · Handy Marke Nokia

Handy Marke Iphone

Damenuhr mit Lederband · Regenhose Gr. 44/46

Bürgerservice der Marktgemeinde Thalheim:

Tel.: 07242 / 47 0 74 DW 33 · service@thalheim.at

REDAKTIONSSCHLUSS AMTSBLATT 2017

Liefen Sie Ihre Unterlagen bitte spätestens bis zu folgenden Daten ab, jeweils 12 Uhr.

27. März 19. Juni

28. August 7. November

Kontakt: Michael Heiß MBA

07242 / 47074 16 · presse@thalheim.at

REINISCH DIENSTLEISTUNGEN Qualität mit Handschlag!

[DE]MONTAGEN · HAUSBETREUUNG
METALLTECHNIK · OBJEKTSCHUTZ

Sebastian Reinisch

Telefon: +43 (0)650 221 43 32

sebastian@reinisch-dienstleistungen.at

WERBEAGENTUR

Kathrin Reinisch-Kloos

Telefon: +43 (0)650 221 43 46

kathi@reinisch-dienstleistungen.at

Alles aus einer Hand!

Gewerbestraße 3 · 4600 Thalheim bei Wels
Nähere Informationen finden Sie unter:
www.reinisch-dienstleistungen.at

REINISCH
DIENSTLEISTUNGEN

Du findest uns auf

Vom Christkind wünsche ich mir ...
eine VR-Brille!

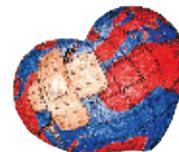
Bausätze
für angehende Techniker
im Welios
SHOP
erhältlich.

Die neue Sonderausstellung
**Experiment
MENSCH**
Teste deinen Körper!

Aktuelle Informationen unter
www.welios.at

Welios, Weliosplatz 1, 4600 Wels
Tel: +43 (0)7242-908 200

welios
Zukunft begreifen

WAHLARZT-ORDINATION**UNIV.-PROF. DR. BERND EBER****Facharzt für Innere Medizin (Kardiologie, Angiologie)****4600 Wels
Elisabethstraße 66****ORDINATION: Montag - Donnerstag nach Vereinbarung
SEKRETARIAT: Montag - Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr****Tel: 07242 / 216955
Mobil: 0676 / 445 2860
E-Mail: ordination.eber@gmail.com****www.prof-eber.at
facebook.com/prof.eber.kardiologie**

Ihr Ansprechpartner:
Hr. Roland Rumpf
0 6 6 0 / 5 5 0 6 3 6 6
office@sparfuchs24.at

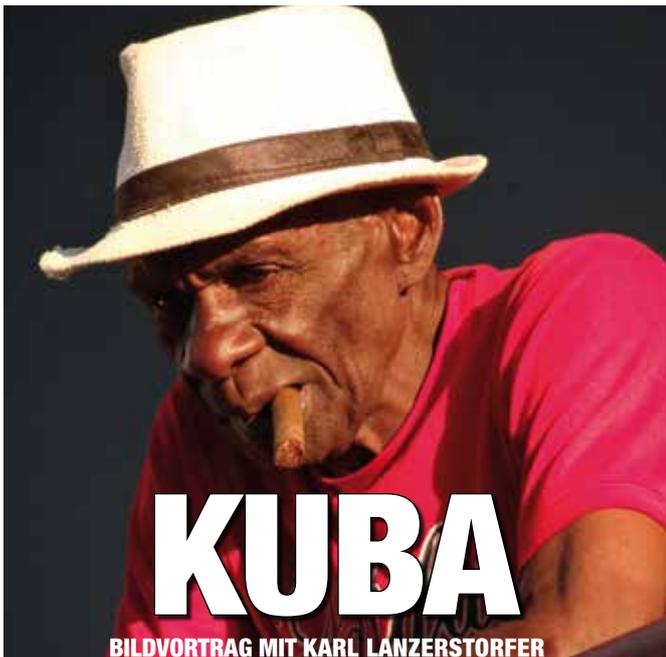
Jetzt neu in Thalheim!
Versicherungs-Mehrfachagentur Sparfuchs24.at e.U.
**Ihr persönlicher Ansprechpartner in Sachen
Versicherungen sowie Strom- & Gaspreis-Vergleichen!**



Kein Abschluss ohne unser Angebot! Vergleichen macht sicher!
Sie benötigen eine Versicherung? Fragen Sie unsere
Experten nach einem Angebot, es kostet nichts!

Neukundenaktion: Beim Abschluss einer Pensionsvorsorge,
Bestattungs- oder Krankenversicherung
1 Monatsprämie geschenkt!

(Bitte erfragen Sie die genauen Voraussetzungen!)



KUBA

BILDVORTRAG MIT KARL LANZERSTORFER

DO • 19.1.17 • 19.30 Uhr
Pfarrzentrum Thalheim
Kirchenstraße 2 • 4600 Thalheim b. Wels



Eintritt: Freiwillige Spenden

Eine Veranstaltung der EINE WELT GRUPPE
in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Thalheim



SOZIALBERATUNGSSTELLE THALHEIM

Über 300 Menschen aus Thalheim und deren Nachbargemeinden suchen jährlich den Kontakt mit der Sozialberatungsstelle. Oft sind die Anliegen rasch erledigt, besonders wenn es um die Organisation von Pflege und Betreuung geht. Bei Heimanträgen und Kurzzeitpflegeplätzen gibt es in der Regel auch keine langen Wartezeiten. Wir leisten Hilfe bei Anträgen wie etwa Gebührenbefreiung, Wohnbeihilfe, Pflegegeld, bedarfsorientierte Mindestsicherung, Ruffhilfe, Solidaritätsfond (Einmalhilfe). Unterstützungsanträge von Licht ins Dunkel sowie Anträge verschiedener Hilfsorganisationen bekommen sie ebenfalls bei uns. Bei finanziellen Notlagen ist der Arbeitsaufwand oftmals erheblich, da es sich meist um existenzielle Schwierigkeiten handelt. Eine drohende Delogierung abzuwenden ist oftmals eine echte Herausforderung für uns, hier bedarf es eines guten Netzwerkes. Wir stehen allen Personen als Ansprechpartner zur Verfügung. Es ist unser oberstes Ziel, mit unseren Klienten eine optimale Lösung für ihre Anliegen zu finden. Bezirksalten- und Pflegeheim Thalheim · Ascheter Straße 38 · 4600 Thalheim bei Wels
Auguste Stallinger · Tel.: 07242/ 207829 · Mobil: (+43 664) 198 11 05 · Mail: sbs.thalheim.wels@aon.at

BADEWANNE RAUS BARRIEREFREIE DUSCHE REIN in 1 bis 2 Tagen



Fixieren Sie sich jetzt einen kostenlosen
Beratungstermin & den Handwerkerbonus

Klaus Gföhler

VitaBad

DUSCH- & BADRENOVIERUNG

Hunderte Referenzschreiben von Kunden!

IHRE VORTEILE:

- Barrierefreiheit gibt Sicherheit
- Rutschfestigkeit vermeidet Stürze
- Alles aus einer Hand
- Fixpreis wenn Sie möchten
- Bedarfsgerechte Beratung bei Ihnen zu Hause
- Geringer Schmutz und Lärm
- Hilfe bei Förderanträgen

VitaBad GmbH | Klaus Gföhler

Jägerweg 4, 4600 Thalheim b. Wels

Beratungcenter: 08 - 12 & 13 - 17 Uhr

Telefon: 0 72 42 | 20 63 10

Mail: office@vitabad.at

WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

ENTSORGUNG DER CHRISTBÄUME

Wann: 09. – 15. Jänner 2017

Wo: Weiherstraße-Parkplatz · Rodlbergerstraße/Stumpfollstraße bei Trafo · Charwatweg-Parkplatz neben Bushaltestelle · Spielplatz Landesmusikschule · Schauersberg-Papiermühle · Ottstorf-Wiese gegenüber LAWOG · Wiese zwischen Volksschule und Traunufer Arkade

Bitte entsorgen Sie mit den Christbäumen kein Plastik und vermeiden Sie Lametta und dergleichen!



KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG

Sie haben ein rechtliches Problem oder wollen eines vermeiden?

Dann nutzen Sie doch die von Mag. Doris Riedler jeden 1. Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr angebotene **kostenlose** Rechtsberatung im Gemeindeamt Thalheim.

Mag. Doris Riedler können Sie telefonisch unter der 07229/83436 oder per E-Mail unter kanzlei@ra-riedler.at erreichen.



STEIG EIN INS LEBEN

www.oeevv.at

FAHRPLAN-PUTZ
die neuen Fahrpläne gelten ab **11.12.2016**

Öffentlich unterwegs in ganz Oberösterreich mit neuen Fahrplänen! Informieren Sie sich rechtzeitig über Änderungen.

oövv
Der Verkehrsverbund

Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 0732 / 66 10 10 66 und im Internet unter www.oeevv.at



DSG

52. DSG Ball
GALA NACHT

Sa., 11. Februar 2017
im Pfarrzentrum Thalheim
Eröffnung um 20:30 Uhr



www.dsg-thalheim.at

Vorverkauf: € 10,- Abendkasse: € 12,- Inkl. 1 Glas Begrüßungs-Prosecco / Karten: Gemeindeamt und Raiffeisenbank in Thalheim und bei allen DSG-Mitgliedern / Tischreservierung: 0664-5413958 oder dsg-ball@dsg-thalheim.at / Einlass ab 19.30 Uhr. Tische werden bis 21.00 Uhr freigehalten.



JUNGES
THALHEIM

Die Thalheimer Kinder- und Jugendkarte



Die offene Jugendarbeit beim Thalheimer Advent 2016

Wie im Vorjahr waren wir von der **Offenen Jugendarbeit** auch heuer wieder mit einem eigenen Stand beim Thalheimer Advent am Sonntag, 27. November 2016 mit dabei und konnten uns über viele BesucherInnen freuen.



Fotos: Offene Jugendarbeit

Jugendtreffpunkt im Marktgemeindeamt Thalheim!

Wir sind gerade dabei, unsere neuen Räumlichkeiten im Markt-
gemeindeamt Thalheim gemeinsam mit den Jugendlichen zu
gestalten. Dazu seid ihr alle herzlich eingeladen!

Besucht uns zu folgenden Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag, von 17 bis 21 Uhr

Marktgemeindeamt Thalheim, Gemeindeplatz 1

Der Eingang befindet sich an der Rückseite des Gemeindeamtes,
direkt gegenüber dem Pfarrcaritas Kindergarten Thalheim.

Wir freuen uns auf euch!

Ralf Müller und sein Team der Offenen Jugendarbeit Thalheim!

Die neue WIR! Thalheimer Kinder- und Jugendkarte ab Jänner 2017

Viele von euch nutzen bereits die Vorteile der WIR! Thalheimer Kinder- und Jugendkarte. In den nächsten Tagen erhalten alle jene, welche die Karte bereits aktiviert haben, die neue WIR! - Karte für 2017 per Post übermittelt.

Informiert euch über die aktuellen Ermäßigungen:

www.wir-jungesthalheim.at
www.thalheim.at

Auch im Jahr 2017 planen wir wieder einige Aktionen
>> bleibt informiert!

NEUE KARTE BEANTRAGEN:

Bürgerservice Marktgemeinde

Mail: service@thalheim.at

Tel.: 07242 / 470 74 33

**Das WIR!-Team wünscht euch
und euren Familien
ein besinnliches Weihnachtsfest
und viel Glück!**



WIR! danken für die freundliche Unterstützung

